

Welthöchststand, Rentabilität und viel Fisch

**Kurt Metelmann, Partisekretär
im VEB Fischkombinat Rostock**

Nach einem halben Jahr Tätigkeit des Produktionskomitees im VEB Fischkombinat Rostock kann man heute schon eine gewisse Bilanz über die Ergebnisse, Erfahrungen und die Wirksamkeit des Komitees ziehen.

Wir haben am Anfang in erster Linie klären müssen, welchen Platz das Produktionskomitee im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft einnimmt und wie es im Betrieb wirksam sein soll. Zu Beginn der Tätigkeit des Produktionskomitees gab es zum Teil Ratlosigkeit bei einigen Direktoren und Leitern über die Rolle des Produktionskomitees. So meinte ein Direktor: Jetzt haben wir wieder eine Einrichtung mehr, wo wir berichten müssen. Ein anderer sagte: Soll damit jetzt die Werkleitung ersetzt oder beseitigt werden?

Ohne Zweifel war die Hauptursache dieser Diskussion das noch nicht völlige Verstehen, daß das Produktionskomitee ein entscheidender Bestandteil des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft ist, das dazu beiträgt, die Wissenschaftlichkeit der Leitungstätigkeit des Betriebsdirektors durch die bewußte schöpferische Einbeziehung der Werktätigen zu erhöhen.

Für hohe Rentabilität...

Das Produktionskomitee unseres Kombinats befaßte sich be-

sonders mit dem Problem, wie betriebliche Rentabilität herzustellen und der wissenschaftlich-technische Höchststand zu erreichen ist. Unser Kombinat hatte in den ersten Jahren des Bestehens die Aufgabe, mit allen Mitteln soviel Fisch wie nur möglich für die Sicherung der Bedürfnisse der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Das geschah oft unter Verletzung ökonomischer Gesetze. Heute steht zwar ebenfalls die Aufgabe, viel und qualitätsgerechten Fisch der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, jedoch unter rationellster Ausnutzung aller vorhandener Anlagen, Schiffe und Geräte und durch die Entwicklung, den Bau und den Einsatz neuer Fischereifahrzeuge, die mit geringem Aufwand höchstmöglichen Nutzen bringen.

Um diese Aufgabe zu lösen, braucht man die Initiative und die schöpferische Mitarbeit aller Angehörigen des Betriebes und aller gesellschaftlichen Organisationen. Dazu ist eben eine gemeinsame politische, ökonomische und organisatorische Konzentration aller Kräfte erforderlich. Deshalb war die Klärung der Rolle, die jedes einzelne Komiteemitglied zu spielen hat und welchen Platz die gesellschaftlichen Organisationen einnehmen, eine wichtige Frage. Einige Komiteemitglieder fühlten sich als „Nursitzungsteilnehmer“. Einige Direktoren glaubten, nur so im Vorbei-



gehen die Berichte liefern zu können. Sie versuchten, Tagesfragen auf die Tagesordnung des Produktionskomitees zu bringen.

Das Produktionskomitee richtete sein Hauptaugenmerk darauf, das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft durchzusetzen als den Weg zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und zum Sieg des Sozialismus. Deshalb wurde schon auf der 2. Sitzung des Produktionskomitees im Februar 1964 eine Konzeption des Werkleiters zur Herstellung der Rentabilität des Betriebes gemeinsam mit dem Werkleiter, den Massenorganisationen usw. beraten.

Auf Empfehlung des Produktionskomitees wurden danach in allen Abteilungen, auf den Schiffen usw. ökonomische Beratungen durchgeführt. Es wurden Kommissionen und sozialistische Arbeitsgemeinschaften gebildet mit dem Ziel* Reserven und Möglichkeiten zu suchen, um durch neue Maßnahmen des Planes Neue Technik, durch die schnellere Einführung neuer Fischereimethoden zu einem höheren Ergebnis zu kommen. Dabei spielte der Vergleich mit dem Welt-